

Spitex, persönlich

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände
Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St.
Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): **- (2011)**

Heft 6: **Sechs Vorwärtsbringer**

PDF erstellt am: **23.03.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-821881>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das umfassende Sortiment

Spitex, persönlich

Im Zentrum stehen bei der Spitex die Menschen. Und zwar nicht allgemein, sondern ganz grundsätzlich ganz persönlich: Eine Person besucht eine andere zu Hause. Zum Jahresende rücken wir Persönlichkeiten in den Mittelpunkt, die sich für die Spitex einsetzen oder eingesetzt haben. In völlig unterschiedlicher Weise: Wir porträtieren eine hörbehinderte Spitex-Mitarbeiterin, eine Professorin der Pflegewissenschaft, einen Gemeindepräsidenten, eine Hauspflegerin, eine Qualitätsmanagerin und den Chef einer Elektrovelofirma. Sie tragen alle ein mehr oder weniger grosses Stück dazu bei, dass die Spitex sich auf jene Personen konzentrieren kann, die am allerwichtigsten sind: die Menschen zu Hause, die Unterstützung brauchen.

